

Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den Tannen

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Wochenspr.: Monatl. 1. Post 4 1.20 einchl. 10 3. Beförd.-Geb., 24 3. Zustellungsgeb.; d. Abg. 1.10 einchl. 20 3. Austrägergeb.; Einzel. 10 3. Bei Nichterhalten der Ztg. inf. Höh. Gemalt. in Vertretung: keine Ansprache auf Lieferung. Druckanschrift: Tannenblatt, Fernruf 321.

Anzeigenpreise: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Tages- und zweispaltige 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme Nachschlag nach Vereinbarung. Erscheinungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Rogold.

Nummer 86

Altensteig, Dienstag, den 15. April 1941

64. Jahrgang

Die Masse des jugoslawischen Heeres vernichtet

Die Ofterfriegesbottschaften

Innerhalb einer Woche, der vorüberlichen, hat sich auf den Balkan mit blühartigem Ablauf der Zusammenbruch des jugoslawischen Staates vollzogen, die Kapitulation der griechischen Armee bei Saloniki, der Durchbruch durch die griechische Metaxas-Linie und die Wiederbesetzung der ganzen Egeenaisle in Nordafrika. Überall sind die Engländer mit ihren Plänen und politisch-strategischen Schachzügen gescheitert und geschlagen. Die Auflösung des jugoslawischen Heeres und die Zerschlagung von mehr als 14 Divisionen meldete das Oberkommando der Wehrmacht am Ostermontag, ebenso das Einrücken der Panzergruppe von Kleist in Belgrad, der serbischen Hauptstadt. Nachdem die serbische Südararmee vernichtet und die Verbindung mit den in Albanien kämpfenden Italienern hergestellt war, vollzog sich auch in Nordserbien im Raum von Ugram und bei Karlsbad das Schicksal des südslawischen Heeres. Die Gefangennahme von 2 Generälen und 12 000 Mann sowie die Herstellung der Verbindung mit den Italienern in Nordserbien zeigen die vollkommene Auflösung des serbischen Heeres. Aber auch der großserbische Staat, eine Schöpfung jener Weltkriegs-Friedensverträge, zerfällt. Kroatien hat seine Unabhängigkeit proklamiert und die Verschönerungsgesellschaft von Belgrad, die die Verantwortung für das Geschehene trägt, ist längst verdrückt nach Griechenland samt dem jungen König. Und nun ist die griechische Armee an der Reihe, deren albanische Armee nun in die deutsche Fänge gerät. Die Operationen des deutschen Heeres auf griechischem Boden nehmen ihren planmäßigen Verlauf. Die Engländer haben gewisse Rücksichtslosigkeiten erteilt, Schiffe für den Abtransport bereitgestellt für ihr Expeditionskorps. Sie wurden im Hafen von Piräus aber schon von der deutschen Luftwaffe getroffen. Nun führen sie weitere Transportschiffe heran, wie aus Beirut gemeldet wird. Das zweite Dünkirchen deutet sich an.

Dazu kommt nach der Abwehr des Generals Rommel in Nordafrika bis Bardia an der ägyptischen Grenze. Die ganze Egeenaisle ist frei. Ja, Sollum über der ägyptischen Grenze ist schon erreicht. In Tobruk vollzieht sich ebenfalls eine Dünkirchen-Tragödie. Deutsche Stukas bombardieren die britischen Schiffe, auf denen sich die eingeschlossenen Engländer in Sicherheit bringen wollten. Damit ist der ganze Geniew der Briten, den sie in monatelangen Kämpfen gegen die Italiener in Nordafrika in wenigen Wochen durch die deutschen und italienischen Truppen verloren gegangen.

Dah trotz dieser Misserfolge auch England über die Ostertage nicht verstimmt blieb, zeigen die Angriffe unserer Luftwaffe in den vorüberlichen Tagen auf Bristol, Coventry und andere Städte. Dazu die Erfolge der U-Boote, die nach dem D.M.W. Bericht vom Ostermontag 15 feindliche Handelschiffe versenkten.

Wehrmachtsbericht vom Samstag

Säuberung des Laibacher Beckens durch deutsche und italienische Truppen — Baraschin genommen — Ungarische Truppen überschritten zwischen Drau und Theis die Grenze — Bristol und Portsmouth mit großer Wirkung angegriffen — Luftwaffe versenkte fünf feindliche Handelschiffe mit 24 000 BRT.

D.M.W. Berlin, 12. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gab am Samstag bekannt:

Deutsche und italienische Truppen haben am 11. April mit der Säuberung des Laibacher Beckens begonnen. Wehrmachtstruppen und Infanterie-Divisionen erreichten nach Kämpfen mit serbischen Truppenteilen im unwegsamen Bergland Kroatiens nordwestlich von Ugram an mehreren Stellen die Save. Schnelle Truppen stießen über Ugram auf Karlsbad (Karlovac) vor. Baraschin wurde genommen, den von dort aus nach Süden vorstehenden Truppen ergab sich eine serbische Brigade mit ihrem Kommandeur. Unter dem Eindruck des überraschenden und schnellen Vordringens der deutschen Kräfte ist der feindliche Widerstand in Kroatien zusammengebrochen, die serbische Nordarmee in Auflösung begriffen.

Ungarische Truppen haben zwischen Drau und Theis die jugoslawische Grenze in südlicher Richtung überschritten.

Verhande des deutschen Heeres gehen von mehreren Seiten her auf Belgrad vor. Die von Nisch angreifenden Truppen haben dabei in harten Kämpfen den feindlichen Widerstand gebrochen.

Wie durch Sondermeldung bereits bekanntgegeben, haben sich nördlich des Drida-Sees deutsche und italienische Verbände die Hand gereicht.

Die Luftwaffe war mit Verbänden des Generals der Flieger Wöhr im Südostrum gestern besonders erfolgreich. Auf mehreren feindlichen Flugplätzen in Nordbosnien sowie

im Donau-Save-Raum wurden Kasernen und Hallen zerstört und 10 auf dem Boden abgestellte Flugzeuge vernichtet. Bombenangriffe gegen Bahnhöfe und Transportzüge im gleichen Gebiet hatten gute Wirkung. Sturzflugzeuge bombardierten wiederholt feindliche Truppenansammlungen westlich Ugram.

Im Kampf gegen das britische Mutterland griffen starke Kampffliegerverbände in der letzten Nacht kriegswichtige Anlagen in Süd- und Mittel-England mit guter Wirkung an. Auf die Hafen- und Industriestadt Bristol warfen die angreifenden Kampfflugzeuge mehrere Stunden lang bei meist guter Sicht eine große Anzahl von Spreng- und Brandbomben. Zahlreiche Großfeuer zündeten der wiederholt angegriffenen Stadt neue schwere Schäden zu. Auch Portsmouth wurde mit zahlreichen Sprengbomben schweren Kalibers und Tausenden von Brandbomben belegt. In der Staatswerft, in einem Großkraftwerk und in Kasernen konnten zahlreiche Bombeneinschläge beobachtet werden.

Weitere Bombenangriffe richteten sich gegen Hafenanlagen, Flugplätze und Industriewerke in Süd- und Südost-England.

Im Seegebiet der britischen Inseln versenkte die Luftwaffe gestern fünf feindliche Handelschiffe mit zusammen 24 000 BRT, und beschädigte ein weiteres großes Schiff schwer.

In Nordafrika setzten die deutschen und italienischen Divisionen die Verfolgung des geschlagenen Feindes fort. Deutsche und italienische Sturzflugverbände besetzten unter Jagdflugzeug Begleitung die Hafenanlagen von Tobruk mit Bomben schweren Kalibers, warfen ein Transportschiff in Brand und beschädigten ein weiteres Schiff schwer. Begleitende Jäger schossen ein feindliches Flugzeug vom Muster Hurricane ab.

Bei einem Jagdvorstoß gegen die Insel Malta verlor der Feind im Luftkampf drei Flugzeuge vom Muster Hurricane. Eigene Verluste traten hierbei nicht ein.

Jagdflieger und Flakartillerie schossen gestern bei dem Versuch des Feindes, das norddeutsche Küstengebiet anzustrengen, je ein feindliches Kampfflugzeug ab.

In der letzten Nacht flog der Feind in das Reichsgebiet nicht ein.

Bei dem Vorstoß einer Panzerdivision auf Kessub am 6. und 7. April haben sich Oberst Apel, Kommandeur einer Schützenbrigade, und Oberleutnant Borowietz, Kommandeur einer Panzerjägerabteilung, besonders ausgezeichnet.

Wehrmachtsbericht vom Sonntag

Deutsche Flotte über Belgrad — Bardia von deutschen und italienischen Truppen genommen

22 Generäle, 300 weitere Offiziere und 12 000 Mann bei Ugram gefangen — Feindliche Grenzbesetzungen von ungarischen Truppen durchstoßen — Einschließung von Tobruk vollendet — Deutsche U-Boote versenkten 15 bewaffnete Handelschiffe — Hafenanlagen an der englischen Südküste und Flugplätze erfolgreich bombardiert

D.M.W. Berlin, 13. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gab am Sonntag bekannt:

Wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, besetzten deutsche Truppen unter Führung des Generalsoberst von Kleist am frühen Morgen des 13. April die serbische Hauptstadt und Festung Belgrad von Süden her, nachdem am 12. April nachmittags eine kleine Abteilung der 88-Division „Reich“ unter Führung des Hauptmanns von Klingenberg von Norden her über die Donau in die Stadt eingebrungen und die deutsche Flotte auf der deutschen Gesandtschaft geholt hatte.

Im Zuge der Säuberung des Laibacher Beckens besetzten italienische Verbände Laibach.

Im Raum um Ugram setzten Truppen des deutschen Heeres ihre Bewegungen planmäßig fort. Bei Karlsbad stellten sie die Verbindung mit den italienischen Kräften her. Die Zahl der bei Ugram gemachten Gefangenen beträgt nach den bisherigen Meldungen: 22 Generäle, darunter zwei Armeeführer, 300 weitere Offiziere und 12 000 Mann. Außerdem wurden etwa 100 Geschütze, 10 Flugzeuge, zahlreiche Munitions- und Treibstofflager, sowie eine noch nicht zu überschende Menge an Infanteriewaffen und anderem Kriegsgerät erbeutet.

Die ungarischen Truppen haben nördlich Nisje sowie zwischen Donau und Theis die feindlichen Grenzbesetzungen durchstoßen und befinden sich in weiterem Vorgehen.

In Südserbien vollzog sich der Vormarsch nach Ueberwindung örtlichen Widerstandes verprengter serbischer Truppenteile planmäßig. Die Luftwaffe bekämpfte im Südostrum auch gestern kriegswichtige Ziele mit stärkstem Erfolg. Sie zerstörten auf Flugplätzen in Bosnien und in der Herzegowina insgesamt 39 feindliche Flugzeuge. Im Raum um Belgrad gelang es, Transport- und Materialzüge durch Bombenwurf zu vernichten und Marschkolonnen zu zerprengen.

In der Nacht zum 12. April versenkten deutsche Kampfflugzeuge bei einem Angriff auf die Rede von Salamis ein feindliches Handelschiff von 3000 BRT, und erzielten Bombentreffer auf vier weiteren großen Schiffen. Im Hafen von Piräus wurden zwei Tanklager, ein Kraftwerk und eine Mühle erfolgreich bombardiert und ein feindliches Jagdflugzeug vom Muster Hurricane abgeschossen.

Andere deutsche Kampfflugzeuge warfen in der gleichen Nacht Brennstofflager und Unterkünte des Flugplatzes Venezia auf der Insel Malta in Brand.

In Nordafrika vollendeten die deutsch-italienischen Truppen die Einschließung von Tobruk und nahmen in fühnem Vorstoß den an der Ostgrenze der Egeenaisle gelegenen Stützpunkt und Hafen Bardia. Deutsche Sturzflugzeuge versenkten einen britischen Hilfskreuzer im Hafen von Tobruk.

Besondere Erfolge errangen Kriegsmarine und Luftwaffe im Kampf gegen die Versorgungsschifffahrt des britischen Mutterlandes.

Unterseeboote versenkten im Nord- und Mittelatlantik und westlich Afrika 15 bewaffnete feindliche Handelschiffe mit zusammen 75 922 BRT, und beschädigten ein weiteres großes Handelschiff schwer.

Geratampfflugzeuge versenkten westlich der Orken-Inseln ein Handelschiff von 3800 BRT. Südostwärts Harwich zeigte ein größeres Handelschiff nach Bombenwurf Schlagseite.

In der letzten Nacht versenkte die Luftwaffe am Ausgang des Bristol-Kanals einen Handelsdampfer von 5000 BRT, und beschädigte je ein großes Handelschiff westlich Bideford und südwestlich Cardiff durch Bombentreffer schwer. Westlich Milford-Haven wurde ein Geleitzug mit guter Wirkung angegriffen.

Weitere Angriffe von Kampfflugzeugen richteten sich gegen Hafenanlagen an der englischen Südküste. Bei Angriffen gegen Flugplätze wurden mehrere Flugzeuge am Boden zerstört und anhaltende Brände beobachtet.

Bei dem Versuch des Feindes, am Tage die Küste des britischen Gebietes anzustrengen, schossen Jäger ein feindliches Jagdflugzeug vom Muster Hurricane und Flakartillerie ein Kampfflugzeug vom Muster Bristol-Blenheim ab. In der letzten Nacht brachte Flakartillerie drei weitere feindliche Flugzeuge zum Absturz.

Der Feind flog nicht in das Reichsgebiet ein.

Die Gesamtverluste des Feindes am gestrigen Tage und in der letzten Nacht betragen 46 Flugzeuge. Zwei eigene Flugzeuge werden vermisst.

Wehrmachtsbericht vom Montag

Die Masse des jugoslawischen Heeres vernichtet — Widerstand nur noch an einzelnen Stellen — Planmäßige Operationen in Nord-Griechenland — Fort Capuzzo und Sollum genommen — Flugzeuge vernichteten 33 000 BRT Schiffsraum — Britischer 10 000-BRT-Hilfskreuzer von Unterseeboot versenkt

D.M.W. Berlin, 14. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In Jugoslawien ist die Masse der von den deutschen Truppen ausgerichteten feindlichen Kräfte vernichtet. Die Reste des serbischen Heeres ziehen sich vor den deutschen und italienischen Truppen in das Bergland längs der Adriatischen Küste zurück. Nur an einzelnen Stellen wird noch Widerstand geleistet. In der Verfolgung des geschlagenen Feindes wurde die Save überschritten.

Zur Einnahme Belgrads wird ergänzend gemeldet, daß schon in der Nacht zum 13. April Teile einer Panzer-

lapp auf uns zugest. Wölisch knist er im Sattel zusammen...

Der Führer grüßt den Duce

Berlin, 14. April. Der Führer hat am Samstag folgendes Telegramm an den Duce gerichtet:

Der Duce hat auf das Telegramm des Führers wie folgt geantwortet:

Die Begegnung zwischen den italienischen und deutschen Abteilungen auf jugoslawischem Gebiet bildet erneut die feierliche Beistätigung der Vereinigung unserer für die Erreichung des gemeinsamen Sieges eingeleiteten Kräfte.

Wieder englischer Ueberfall auf Sofia

Sofia, 14. April. Wieder haben englische Flugzeuge, aus dem Süden kommend, nichtmilitärische Ziele der bulgarischen Hauptstadt angegriffen.

König Boris III. hat sich unmittelbar nach dem Entwarnungsscheitern in Begleitung des Kriegsministers und Innenministers in den vom Flugzeugangriff betroffenen Stadtteil begeben.

In kühnem Zugriff Strahentnotenpunkte und Flugübergänge genommen

Berlin, 14. April. Der im Wehrmachtsbericht vom 14. April erwähnte Kommandeur einer Panzerjägerabteilung hat sich als Führer einer Vorausabteilung einer Infanterie-Division besonders ausgezeichnet.

Britischer Rückzugsgeneral gefangen

Stockholm, 14. April. Wie Reuters meldet, gibt das British War Office bekannt: Wie man soeben erfährt, ist Generalmajor Carrington auf dem Wege nach dem mittleren Orient in die Hände des Feindes gefallen.

Dieser englische General ist aus dem norwegischen Feldzug bekannt geworden, wo er die Praxis des Umschließens englischer Verbündeter unter entehrenden Umständen in diesem Krieg das erste Mal einführt.

Churchill an das jugoslawische Volk

Schamloser Grabgejang für den Verbündeten

Berlin, 14. April. Am Rande des Abgrundes stehend, in den der Kriegsverbrecher Winston Churchill nach vielen anderen Führern nun auch die Serben gestürzt hat, richtete dieser widerwärtige britische Oberheuschler am Ostermontag eine Kundgebung an das jugoslawische Volk.

„Ich sende dem jugoslawischen Volk, allen Serben, Kroaten und Slowenen meine besten Grüße. Ihr seid rücksichtslos von einem unarmbrüderlichen, barbarischen Aggressor angegriffen worden.“

„So erdreistet sich Churchill noch einmal, einen Phrasenschwall von englischer Demokratie, Menschenrecht und Christentum auf das von ihm vertratene und gemein im Stich gelassene Land zu ergießen.“

Zum Rückzug aus Griechenland bereit

4. 14. April. Aus Athen wird gemeldet, daß die englischen Behörden mehrere Transportdampfer, die mit englischen Truppen nach Griechenland gekommen waren und die wegen neuer Transportprobleme nach Ägypten zurückgelassen worden, im Hafen von Piräus zurückgehalten werden.

transport der englischen Truppen aus Griechenland benutzt werden.

Berlin, 14. April. Nach leeren Transporten haben die Suez-Kanal in nördlicher Richtung verlassen, berichtet ein neutraler diplomatischer Kurier, der aus Ägypten in Beirut eingetroffen ist.

Die Londoner Daily Mail stellt fest, man müsse so schnell wie möglich die Stellungen auf dem Balkan räumen, da England diese niemals halten könne.

Feige Flucht der Briten aus Griechenland

Einschiffung an freier Küste wie bei Dänischen — Flucht seit Tagen vorbereitet

Berlin, 14. April. Nach dem am Montag abend von deutscher militärischer Seite aus Griechenland vorliegenden Meldungen beginnt zur Zeit das in Griechenland befindliche englische Expeditionskorps bereits sich an zahlreichen Stellen der griechischen Küste einzuschiffen.

Wieder erlebt die Welt das Schauspiel schamloser britischer Flucht aus einem Lande, das mit höchst rühmenden Hilfversprechungen zum Kampf aufgehetzt wurde.

Nun ist auch die englische Meinung zu verstehen, daß Generalleutnant Sir Henry Maitland Wilson zum Befehlshaber der britischen Armee in Griechenland unter dem Oberbefehl des griechischen Generals Papagos ernannt worden sei.

Der Dank des verbündeten Bulgariens

Der bulgarische Innenminister hat die Sammlung einer Osterpende für die deutschen und bulgarischen Soldaten angeregt, die gleich am ersten Tag allein in Sofia die stattliche Summe von 4 Millionen Lewa ergeben hat.

Jris vor der Ehe

URHEBER-RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAM (50. Fortsetzung.)

„Soll ich deine Worte so verstehen, daß du Damen liebst, die mit Schmutz behangen sind?“ fragte Jris dazwischen, und sie hatte in diesem Augenblick Frau Haller vor Augen.

„Mit Schmutz überladene Damen sind mir nicht angenehmer, sie erscheinen mir zu sehr als lebende Beweisstücke für die Kreditwürdigkeit des Gatten.“

Jris sah ihn staunend an. Gatten sich seine Worte auf jene Anna Haller bezogen? Eine unendliche Freude erfüllte ihr Herz.

„Bitte, sei so freundlich und gib mir die Schlüssel zum Schlüsselkasten. Vielleicht finde ich doch einen Schlüssel, der zu dem Schloß paßt.“

„Selbstverständlich möchte ich dich in diesen Dingen nicht im mindesten beeinflussen und etwa veranlassen, um meinwilligen Schmutz zu fragen, wenn du frischen Blumen den Vorzug gibst.“

„Warum? Bei dem Wetter? Bleibe nur ruhig daheim, ich bespreche mit dem Förster lediglich den Winterurlaub, dann komme ich gleich hinüber zu Otto Heben-

drusch. Er wollte mir noch einiges für Berlin sagen, wir haben dort eine landwirtschaftliche Besprechung.“

„Du läßtst nach Berlin?“ fragte Jris zaghaft, im stillen hoffend, er würde sie mitnehmen. „Auf wie lange denn?“

„Etwas acht Tage. Mir liegt besonders viel an der Sache, es werden sehr wichtige Fragen erörtert.“

Nach einigen freundlichen Worten verabschiedete er sich von ihr. Jris trat ans Fenster und sah ihm nach, wie er so hoch und aufrecht zum Wirtshaus hinüberlief.

Er nahm sich nicht mit nach Berlin, ging es Jris während durch den Kopf. Er denkt nicht daran. Groß wird er sein, daß er einmal hier fort kann — losgelöst vom Zwange dieser Scheinebe!

Mitten Schritts begab sie sich in das Arbeitszimmer von Klaus, wo der Stahlhirschrand stand. Sie öffnete ihn mit zwei eigenartig geformten Tresorschlüsseln.

Jris las den Zettel, der darauf lag: Für den Viehhof in Barmwalde. Dann lag da noch ein bescheidenes Bündelchen. Auch hier war ein Zettel dabei.

„Mein Gehalt. Da n ab am 16. August zwei Anzüge, Pelzwäsche, Reitgeräte. Am 1. September 100 Mark an Mutter bis 1. Januar.“

Es war ihr, als hätte sie ihn Urteil empfangen. Klaus betrachtete sich also noch immer als Inspektor von Wilsenbagen und Hofm. Er zahlte sich selber genau so das Gehalt aus, wie es einst Onkel August für die Verwaltung von Hofm getan hatte.

Herr beider Wäiter, nicht nur der Inspektor? Wies begründete er sich?

„Er will nichts von dir! Das ist es. Er will in jeder Hinsicht frei sein und sich dir nicht verpflichtet fühlen müssen!“

Dann sah sie lange mit ihren zerwühlten Gedanken in dem Zimmer. Sie sah die Hansjake, leicht über die Stuhllehne geworfen, und sie bemerkte so mancherlei, das ihr seine kleinen Eigenheiten verriet.

Endlich erhob sich Jris und schlich hinaus, hinüber in ihr eigenes Zimmer, um mit sich allein zu sein.

Gegen Mittag war Klaus wieder daheim. Er ließ sich gut schmecken. Gefröhlichheit hatte er bei Otto Heben-

Nach dem Essen sagte Jris: „Ich möchte gern etwas mit dir besprechen, Klaus.“

„Bitte, bediene dich doch.“

„Klaus, ich wollte vorhin meinen Schmutz nachsehen, da fand ich die Liste mit deinen Gehaltsaufzeichnungen und der Abrechnung.“

„Dieses Kind, das ist ganz richtig! Wenn ich mal von dir fortgehe, muß alles seine genaue Ordnung haben.“

(Fortsetzung folgt.)



Neutralitätspakt zwischen Japan und der Sowjetunion

Ergebnis der Verhandlungen Matzuokas in Moskau

Moskau, 14. April. Am Ergebnis von Verhandlungen, die im Laufe der letzten Tage in Moskau zwischen dem Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare der UdSSR und dem Volkskommissar des Auswärtigen, M. M. Molotow, sowie dem Minister des Auswärtigen von Japan, Yosuke Matzuoka, stattgefunden haben, wurde am 13. April ein Neutralitätspakt zwischen Japan und der Sowjetunion sowie eine Deklaration über die gegenseitige Achtung der territorialen Integrität und Unantastbarkeit Mandschukuo und der mongolischen Volksrepublik unterzeichnet.

Gemäß Artikel I verpflichten sich die vertragschließenden Parteien, friedliche und freundschaftliche Beziehungen untereinander aufrechtzuerhalten und gegenseitig die territoriale Integrität und Unantastbarkeit der anderen vertragschließenden Partei zu achten.

Artikel II bestimmt, daß, im Falle eine der vertragschließenden Parteien Objekt kriegerischer Handlungen von seiten einer oder einiger dritter Mächte wird, die andere vertragschließende Partei während der ganzen Dauer des Konfliktes Neutralität bewahren wird.

Der Pakt ist zunächst für die Dauer von fünf Jahren vorgesehen. Der Austausch der Ratifikationsurkunden soll in Tokio erfolgen.

Gleichzeitig wurde eine Deklaration (Erklärung) unterzeichnet, in der in Einklang mit dem Geist des Neutralitätspaktes die Regierung der UdSSR und die Regierung von Japan zur Gewährleistung der friedlichen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern feierlich erklären, daß die UdSSR sich verpflichtet, die territoriale Integrität und Unantastbarkeit Mandschukuo zu achten, und Japan sich verpflichtet, die territoriale Integrität und Unantastbarkeit der mongolischen Volksrepublik zu achten.

Matzuoka aus Moskau abgereist — Verabschiedung durch Stalin und Molotow

Moskau, 14. April. Der japanische Außenminister Matzuoka hat am Sonntagabend die sowjetrussische Hauptstadt verlassen, nachdem er in drei Tagen vier Unterredungen mit Molotow hatte. Zu seiner Verabschiedung hatten sich Stalin und Außenminister Molotow mit dem bevollmächtigten Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten, Sofjast, und dem Protokollchef des Außenkommissariats, Bortow, eingefunden. Ferner waren der deutsche Botschafter Graf von der Schulenburg und Gesundheitsminister Tschelischew, der italienische Botschafter Rosso und We. Gesandten und Luftattachés der Dreierpakt-Staaten erschienen. Außerdem waren sämtliche Mitglieder der japanischen Botschaft anwesend.

Der japanische Ministerpräsident Konoye hat zu dem in Moskau erfolgten Abschluß eines japanisch-russischen Neutralitätspaktes eine Erklärung veröffentlicht, in der er darauf hinweist, daß Japan vor einiger Zeit bei Abschluß des Paktes mit Deutschland und Italien seinen unabänderlichen Entschluß bekanntgegeben habe, eine Ausdehnung des Krieges zu verhindern und den Frieden im größeren Ostasien sicherzustellen mit dem Dreierpakt als der Kaise seiner Außenpolitik. Um diese Absicht zu erreichen, sei es wichtig gewesen, daß Japan und Rußland als Nachbarn ihre freundschaftlichen Beziehungen verstärken. In dieser Überzeugung habe die japanische Regierung seit einiger Zeit mit der Sowjetregierung Verhandlungen geführt in der Absicht, eine grundsätzliche Vereinigung der Beziehungen Japans zu Rußland herbeizuführen. Mit dem Besuch Matzuokas hätten diese Verhandlungen einen neuen Fortschritt gemacht und zur Unterzeichnung des Paktes geführt.

Aus Stadt und Land

Altenteig, den 15. April 1941

Vordunkelungszeit 15. April von 20.11 bis 6.34

Wochenplan der Hitlerjugend vom 15. — 20. 4. 41

Wochenpruch:
Wir sind vergänglich, aber Deutschland muß leben!

Adolf Hitler
NS, DDM, DDM-Werk Dienstag 20.15 Uhr unt. Schulhaus. Singprobe. Freitag 20.00 Uhr Grüner Baum. Sonntag, 20. April, 1/2, 10 Uhr Antreten am Marktplatz zur Ueberweisungsfest.

Wichtig! Hitlerjugend und Motor-Hitlerjugend! Der Korpsführer des NSKK, gibt folgendes bekannt: Angehörige der Motor-HJ, und der HJ, aus dem Geburtsjahrgang 1923 können sich sofort freiwillig bei dem nächstliegenden Motorsturm des NSKK melden. Sie werden auf den Reichsmotorpfortschulen kraftfahrtechnisch ausgebildet und erwerben den Führerschein. Für Lehrlinge, deren Lehrverträge bis zum 1. Oktober 1941 ablaufen, wird der Reichswirtschaftsminister die Lehr-Abschlußprüfung in der Ausbildungszeit ermöglichen. Außer Befolgung wird freie Unterkunft, Verpflegung und Bekleidung gewährt. Die sich Meldenden sind vom Arbeitsdienst befreit. Für eine Meldung kommen nicht in Betracht: Jugendliche, die in der Landwirtschaft, im Bergbau, im Verkehr und in Betrieben der Eisen- und Metallwirtschaft und auch der Chemiewirtschaft als Lehrlinge, Angelernte oder Facharbeiter beschäftigt sind, weil sie dort nicht entbehrlich werden können. Nähere Auskünfte erteilen die Motorstürme des NSKK.

Pflichtjahr-Befreiung bei Bürotätigkeit im Osten. Weibliche Jugendliche, die eine kaufmännische oder Bürotätigkeit in den Ostgauen aufnehmen wollen, um später vom Pflichtjahr befreit zu werden, müssen über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen und mindestens 18 Jahre alt sein. Einem Einjahrling jüngerer weiblicher Angestellter im Osten kann nach einem Erlaß des Reichsarbeitsministers nur nähergetreten werden, wenn die Jugendlichen bei ihren Eltern und Verwandten wohnen können.

Doktorprüfung für Diplom-Landwirte ohne Abitur. Der Reichserziehungsminister teilt eine Klarstellung über die Zulassung von Diplom-Landwirten ohne Reifeprüfung bzw. Sonderreifeprüfung zur Doktorprüfung mit. Der Minister hat keine Bedenken, daß Diplom-Landwirte, die nach § 13 der Prüfungsordnung vom 24. Juli 1922 mit Obersekundareife zum landwirtschaftlichen Studium zugelassen worden sind, zur landwirtschaftlichen Doktorprüfung zugelassen werden, sofern sie die Diplomprüfung mit „gut“ bestanden haben. Im übrigen muß von diesen Diplomalandidaten als Voraussetzung für die Zulassung zur Doktorprüfung die nachträgliche Ablegung der Sonderreifeprüfung gefordert werden.

Altmaistra, 10. April (Goldene Hochzeit.) Am 9. April feierten die Eheleute Wilhelm Helber und Pauline geb. Widmann das Fest der Goldenen Hochzeit. 219 Jahre sind es heuer, seitdem der erste Helber den Hof in Altmaistra übernahm und bis ins Jahr 1500 läßt sich das Bauerneigenschaft der Helber, die Hofmeier in

Die Ratschläge des klugen Froschkönigs, bekannter unter dem Namen „Kosfrosch“, die seit einigen Wochen in unserer Zeitung veröffentlicht wurden, finden sicher das lebhafteste Interesse aller. Kein Wunder! Gerade jetzt muß man sich mehr als je um seine Schuhe kümmern, damit sie länger halten und länger schön bleiben. Kosfrosch, der Froschkönig, das Wappentier von Erdal, sagt uns, was wir tun müssen, um das zu erreichen.

Palterbach waren zurückverfolgen. Stolz kann das Jubelpaar die ihnen lange Reihe überblicken, deren Vermächtnis „Trennungsscholle“, von ihm erfüllt wurde und auch aus dem Reife der 5 Kinder und 17 Enkel in die Zukunft weiter getragen wird.

Neuenbürg, 10. April. (Zivillicher Unglücksfall.) Gestern nachmittag ereignete sich bei Bauarbeiten in einem hiesigen Betrieb ein tragischer Unglücksfall. Beim Ungerästen stürzte der verheiratete 36 Jahre alte Maurermeister Ernst Stoll von Conweiler aus geringer Höhe ab. An den erlittenen Verletzungen ist der fleißige Mann nach kurzer Zeit verstorben.

Stuttgart. (Bienenzucht-Lehrgang.) Die Landesbauernschaft Württemberg beabsichtigt, in der Pfingstwoche (vom 3. bis 6. Juni) am Landeslehrerbinnenrat in Rosenfeldpart in Stuttgart einen Bienenzucht-Lehrgang abzuhalten. In diesen Anfangskurs werden die Teilnehmer vom Landesfachverständigen für Bienenzucht in die Bewirtschaftung von Bienenständen eingeführt.

Schwaibheim, Kr. Waiblingen. (Unter den Grabstein gekommen.) Beim Herrichten eines Grabes auf dem hiesigen Friedhof geriet ein Mädchen unter den Grabstein, der umstürzte und das Kind unter sich begrub. Mit einem schweren Oberschenkelbruch mußte das Mädchen in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Sport und Spiel

Um die Deutsche Fußballmeisterschaft

Bei den Gruppenpielen um die Deutsche Fußballmeisterschaft gab es keine bemerkenswerten Überraschungen. In der Gruppe 4 mußten sich die Stuttgarter Riders gegen den Bayernmeister 1890 München mit einem 3:3 Unentschieden scheitern lassen, obwohl die Schwaben kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit ihre Führung durch einen 2:0 auf 3:0 ausgebaut hatten. Die Riders nutzten die Schwächen der Münchener Hintermannschaft nach Kräften aus, konnten aber in der zweiten Halbzeit dem technisch großartig aufgezogenen Zwischenputz der Bayern nichts Gleichwertiges mehr entgegenstellen.

Für Rapid Wien war der badische Meister VfR Neudorf kein ernsthafter Gegner. Die Östarräcker gewannen nach Belieben schließlich mit 7:0 (2:0), nachdem die Neudorfer im Verlauf des Spiels, das im Mannheimer Stadion ausgetragen wurde, mehr und mehr auseinandergefallen waren.

Spannender Abstiegskampf

Da nicht weniger als vier Mannschaften von der württembergischen Fußball-Bereichsklasse abstiegen, ist der Abstiegskampf in diesem Jahre hochinteressant. Die Oerterge brachten einige Führung, jedoch stehen die letzten Entscheidungen noch aus. Der SVS Ulm hat sich durch zwei Siege über Sportfreunde Eßlingen mit 6:3 (1:3) und Bad Cannstatt mit 3:0 (1:0) aus der Gefahrenzone gebracht, so daß Untertürkheim, Union Böblingen, Ulm 41 und VfR. Heiden noch in Frage kommen.

Fußball

Gruppenpiele zur Deutschen Meisterschaft

- Gruppe I: In Danzig: Preußen Danzig — SVS, Stettin 2:1
- Gruppe II: In Berlin: Tennis Borussia — Dresdener SV 1:1
- Gruppe III: In Hamburg: Hamburger SV. — 1. SV, Jena 2:1
- Gruppe IV: In Gelsenkirchen: FC. 04 Schalke — Fortuna 3:0
- Gruppe V: In Köln: VfR. 99 Köln — FC. 03 Mühlhausen 6:1
- Gruppe VI: In Mannheim: VfR. Neudorf — Rapid Wien 0:7. In Stuttgart: Stuttgarter Riders — München 1890 3:3.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt Ludwig Kauf in Altenteig Druck und Verlag Buchdruckerei Kauf in Altenteig, jetzt Tel. 3 gll.

Amtliche Bekanntmachungen Kreis Calw

Zuteilung von Eiern

Auf den vom 7. April bis 4. Mai 1941 gültigen Bestellschein der Reichsleiterkarte werden als zweite und dritte Rate insgesamt acht Eier für jeden Versorgungsberechtigten ausgegeben und zwar

auf den Abschnitt c in der Zeit vom 15.—26. April 1941 4 Eier auf den Abschnitt d in der Zeit vom 21. April bis 4. Mai 1941 4 Eier

Calw, den 10. April 1941

Amtliche Bekanntmachungen Kreis Freudenstadt

Aufforderung

an die männlichen deutschen Reichsbürgerlichen des Geburtsjahrganges 1923 zur Anmeldung für den Reichsarbeitsdienst und den Wehrdienst

Der Landrat macht u. a. bekannt: In der Zeit vom 15. April bis 14. Mai 1941 haben sich die wehrfähigen Deutschen des Geburtsjahrganges 1923 bei der polizeilichen Kreisbehörde am Ort ihres dauernden Aufenthalts persönlich zur Anmeldung des Wehrdienstblattes zu melden.

Neue Karten vom Kriegsschauplatz

Der Balkan

Maßstab 1:2 Millionen. Preis RM 1.50

Mittelmeerländer

1:5 000 000. Preis RM 1.25

find zu haben in der Buchhandlung Lauk, Altenteig

Innauer Apollo-Sprudel
In Wein und Frucht-saft: sehr bekömmlich!

Reichs-Lohnsteuertabelle

Ausgabe A. Gültig vom 1. April 1941 zum sofortigen Ablefen des Steuer-Abzugs einschließlich und ohne des Kriegszuschlags zur Lohnsteuer von jedem beliebigen Wochenlohn, Taglohn, 4-Stundenlohn sind zu haben in der

Buchhandlung Lauk, Altenteig

Deutsches Rotes Kreuz Altenteig

Vereinslohn (m) und (w) Heute abend 20.15 Unterricht

Fort mit unreinem Gesicht

Pickeln, Mitesser u. Runzeln durch UVA-Milch. Propolis u. Aush. Schwarzwald-Drogerie

Ruh- u. Fahr-Ruh

über 1 1/2 Jahre altes Rind

Wer jagt die Geschäftsf., d. Bl.

Reichs-Lotterie
Ziehung 1. Klasse 15. u. 19. April Deutsche
6 zu 500 000, 3 zu 200 000
3 zu 200 000, 18 zu 100 000
1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024
J. Schwiden | Carl Leff. | Hauptamt 1
Düsseld. | Düsseldorf
Postcheckkonto 6111 Stuttgart

Zwei gedruckte Bettstellen

mit Rücken hat zu verkaufen

Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Kassel, 14. April 1941

Die Geburt ihres ersten Sohnes **FRIEDRICH WILHELM** geben hiemit in dankbarer Freude bekannt. Erika Breidenbach / Ernst Breidenbach Oberleutnant und Komp.-Chef z. Zt. im Feld K. 2222, Elisabeth-Krankenhaus. Kassel, Wilhelmshöher Allee 215

Beuren Dankfagung

Für die uns gewordenen vielfachen Beweise herzlicher Teilnahme beim Ableben unseres lieben Entschlafenen

Johann Georg Erhardt

fagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mütter und Kind
nehmen gern das wohlschmeckende Kalk-Vitamin-Präparat **Brockma**

Es kräftigt die Knochen, fördert die Zahnbildung des Kindes und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.

50 Tabl. RM. 1,20 / 50 g Pulver RM. 1,10 in Apotheken u. Drog. Waren in Altenteig; Apothek.; Drog. Diller; Drog. Schlumburg

Den Soldaten an der Front das Heimatblatt

